

JUNGHUNDEPRÜFUNG RCL

Prüfungsordnung für die Junghundeprüfung (JHP) des Retriever Club Luxemburg

Allgemeine Bestimmungen

§1 Hundebesitzer und Hundeführer, die an einer vom Retriever Club Luxemburg (RCL) durchgeführten Junghundeprüfung teilnehmen wollen, müssen von der vorliegenden Prüfungsordnung Kenntnis haben und diese anerkennen.

§2 An der Prüfung teilnehmen können Hunde, die den Junghundekurs im RCL besucht haben und deren Besitzer Mitglied im RCL ist.

§3 1) Die Führer heißer Hündinnen sind verpflichtet, dem Prüfungsleiter vor Beginn der Prüfung Mitteilung von der Hitze zu machen.

(2) Die Prüfungsleiter haben dafür Sorge zu tragen, dass die Leistungen anderer teilnehmenden Hunde nicht durch die Anwesenheit einer heißen Hündin beeinträchtigt werden.

(3) Läufige Hündinnen werden als letzte geprüft

§4 (1) Die Junghundeprüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 Punkte erreicht worden sind.

(2) Wenn 50 bis 69 Punkte erreicht sind bleibt der Hund noch in der Junghundeklasse und kann an seinen Mängeln arbeiten. Ihm steht die Möglichkeit zu ein 2. Mal an der JHP teilzunehmen.

(3) Ab einer Punktezahl von 70 ist der Hund zur BHP Gruppe zugelassen.

Folgende Bewertungen werden vergeben:

0 bis 49 Punkte nicht bestanden

50 bis 60 Punkte bestanden

61 bis 70 Punkte befriedigend

71 bis 80 Punkte gut

81 bis 90 Punkte sehr gut

91 bis 100 Punkte vorzüglich

Ablauf der Prüfung:

A) Junghundeprüfung auf einem Übungsplatz

Gesamtpunktzahl 100

Jede Einzelübung beginnt und endet mit der Grundstellung. Der Hund sitzt auf der linken Seite gerade neben seinem HF mit dem rechten Schulterblatt in Kniehöhe. Das Einnehmen der Grundstellung ist zu Beginn jeder Übung angebracht.

Leckerlis und andere Führungsmittel sind nur am Ende jeder Übung erlaubt!

1. Freilauf und Rückruf

Nach einem kurzen Freilauf ruft der HF seinen Hund zu sich. Der Hund soll auf direktem Weg zum Hundeführer (HF) zurückkommen.

2. Leinenführigkeit

Von der Grundstellung aus hat der angeleinte Hund seinem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ freudig zu folgen. Der Hund soll an lockerer Leine neben dem HF gehen. Hierbei sind auf Ansage des Prüfungsleiters verschiedene Tempi vorgegeben, sowie eine Rechtsdrehung (90 Grad), eine Linksdrehung und eine Kehrtwendung gezeigt werden. Geprüft werden auch das Sitz und Platz an der Leine.

Der Hund wird durch eine Gruppe von 4 Menschen geführt und soll 1 x absitzen in der Mitte der Gruppe.

3. Freifolge

Der Hund wird aus der Gruppe herausgeführt, nimmt die Grundstellung wieder ein und wird abgeleint. Danach geht der HF wieder mit seinem Hund in die Gruppe und lässt den Hund 1 x absitzen. Die Gruppe entfernt sich und der HF absolviert den gleichen Ablauf wie bei der Leinenführigkeit.

4. Sitz und Platz in der Freifolge

Auf einmaliges Auffordern soll der Hund sich hinsetzen. Der HF entfernt sich 50 Schritte vom Hund. Auf Anforderung des PL ruft der HF den Hund zu sich.

Auf einmaliges Auffordern soll der Hund sich hinlegen. Der HF entfernt sich 30 Schritte vom Hund. Auf Aufforderung des PL geht er zurück zum Hund und löst das Kommando auf.

5. Ablage außer Sicht

Der Hund wird abgelegt und der HF geht außer Sicht. Der Hund soll 1 Minute liegen bleiben.

6. Apport – Apportieren eines Dummys

Diese Aufgabe wird mit einem grünen 500 g Standarddummy geprüft.

Der HF steht in der Grundstellung mit seinem unangeleiteten Hund. In einer Entfernung von ca. 20 m steht ein Helfer mit dem vom HF mitgebrachten Dummy. Der Helfer wirft auf Zeichen des PL das Dummy mit Schuss.

Auf Aufforderung des HF soll der Hund das Dummy aufnehmen und auf geradem Weg zum HF zurückbringen.

7. Schussfestigkeit

In einer Entfernung von 50 m wird ein Schuss abgegeben. Der Hund soll freudig und ohne Kommando zum Schützen laufen